

Sorrento 16. März. 1895.

Hotel Victoria

Lieber Lotte! Wenn sich immer etwas folgen
wir in Sorrent und auf jeder in mein
Wanderungen nicht zu fallen, jeder die auf
diesem Lebensreise nun mit zu gehen.
Auf die Weise die zu danken wir das
ist, ja manigmal man grüßen fort, ja man
ihr ist man unbeschadet abwärts zu sein.
Nicht das seine Mutter mit nicht zu
Nicht kann nicht, das wir fort
unserer Tage gemächlich schlafte Mutter
so daß man grüßen können w. Bayern
finden sich an den Toren in's Leben
sinnlich erhaltend. Die meisten Tage
man so lieblich mit der in dem all
dem Leben, jeder das Leben man
denn zu danken in seinem wir
den Bild. Mit jedem jeder wir

Lieber Lotte! Wenn sich immer etwas folgen
wir in Sorrent und auf jeder in mein
Wanderungen nicht zu fallen, jeder die auf
diesem Lebensreise nun mit zu gehen.

Sorrento 16. März 1895

Hotel Victoria

Liebe Lotte! Schon seit einer Woche sitzen wir in Sorrent und noch habe ich mein Versprechen nicht gehalten, habe Dir noch kein Lebenszeichen von uns gegeben. Doch Du kannst Dir ja denken wie das ist, je weniger man zu thun hat, je weniger ist man aufgelegt etwas zu thun. Nicht das schöne Wetter uns nicht zur Ruhe kommen ließe, denn wir hatten einige Tage gründlich schlechtes Wetter, so daß man zwischen Sturm u. Regen hindurch sich ein Stündchen in's Freie hinaus arbeitete. Die ersten Tage war es leidlich nur lag überall der Schnee, sogar der Vesuv war kaum zu erkennen in seinem weißen Kleid. Seit gestern haben wir

Handwritten text in German, likely a travel report or diary entry. The text describes a journey from Naples to Amalfi, mentioning various locations and distances. The handwriting is cursive and somewhat faded.

Handwritten text in German, likely a travel report or diary entry. The text describes a journey from Naples to Amalfi, mentioning various locations and distances. The handwriting is cursive and somewhat faded.

Nordwind und hoffen wir, daß er gut aufräumt u. uns beständiges Wetter schafft. Gestern machten wir die erste Wagenfahrt, eine schöne Tour über Massa nach Deserto, ein Kloster auf einem Berg mit wundervoller Aussicht auf Neapel u. Capri. Heute haben wir nun noch eine größere Tour gemacht wir fuhren heute schon 6 Stunden nach Prayano hin u. zurück. Es war unbeschreiblich schön. Du erinnerst Dich noch an unsern gemeinschaftlichen Ausflug nach Amalfi? Damals sprach man schon von der neuen Straße bis Sorrent. Leider ist diese bis zur Stunde noch nicht fertig und muß man zwischen Prayano u. Amalfi

3) für euch von hofen. Mir begnüge-
den uns jetzt mit der Meyer-
hofen, der wir auf die Höhe über
Lacava, Salerno manchen wollen
Man das Malten ein Stück bleibt,
so es von wir manchen nach Capri
oder Pompey. - Mir schon so für
ganzlich so ist mir schon für Hotel
man ist eine Leute manchaft und
wir schon ein gewaltiges Zimmer
mit dem Buchstabe eine Kapel u.
den Versuch. Ich will sein sein dass
man ein Stück Man für man
Mails ein Stück, den mir ist die
Küste für ein u. die Luft ist so
man u. manst für. Gestaltlich
bringen ist für manchen Christen
u. kann man, ein Mittel

2)

per Kahn verkehren. Wir begnügten uns heute mit der Wagenfahrt, da wir doch die Tour über Lacava, Sallerno machen wollen. Wenn das Wetter günstig bleibt, so gehen wir morgen nach Capri oder Pompey. - Wir haben es hier herrlich es ist ein herrlicher Hotel man ist aufs Beste verplegt und wir haben ein prachtvolles Zimmer mit der Aussicht auf Neapel u. den Vesuv. Ich wünsche sehr daß mein guter Mann hier noch eine Weile aushält, daß mir thut die Ruhe hier gut u. die Luft ist so rein u. wohlthuend. Hoffentlich bringe ich hier meinen Husten los u. lerne wieder, ohne Mittel

zu pflügen. Als ich die den letzten
Zügel schickte, wünschte mir noch
nicht jemand mich bleiben lassen
zu lassen. Mir fühlte mich immer wie
hinter dem Rücken mich Turris u. Gib-
baltan erwartete; doch als mich in
Genua jemand mich nicht aufhören
lassen wollte mich plünder bis Capel
abends, daß ich so schnell nicht flücht
und wegen chanta, so immer mich
mitgeschickte, daß die Germania
hinter Portorogiano für Capel nahm.
Nun mich keine Zeit zu handeln
u. hielt in ein männliches Blinne
zu handeln, schickte mich mich auf
die Inseln u. Sonntag für den Tag.

zu schlafen. Als ich Dir die letzten Zeilen schrieb, wußten wir noch nicht genau wo wir bleiben werden. Wir hätten nicht ungern eine kleine Seereise nach Tunis u. Gibraltar gemacht; doch wir in Genua waren und wir Vorschriften halber erst nur Plätze bis Neapel nehmen wollten, da Willy fürchtete, daß ich es vielleicht schlecht ertragen könnte, so wurde uns mitgetheilt, daß die Normania keine Paßagiere für Neapel nehme. Um nun keine Zeit zu verlieren u. bald in ein wärmeres Klima zu kömē, setzten wir uns auf die Bahn u. dampften hierher.

3) Aber wir fürden Aßen erachten, wenn
wir sich fort ersehen, wissen wir
noch von nicht, zu viel ersehen die
von wir nicht, das ich soll ersehen
noch durch hundert. Haben ich die ersehen
habe, daß Willy einen Brief von Frei-
burg ersehen hat. Ich ersehen ich die
Freiburg ersehen, ersehen in Freiburg die
König ersehen ich. Ich bin von ersehen, daß
es ersehen ich, ich ersehen ersehen die
von, daß Willy einen Brief Aßen ersehen
die an ersehen ersehen ersehen.
Ich ersehen mir sehr lieb, wenn ich die
ersehen die die ersehen, ich ersehen
die die ersehen ersehen, die
die ersehen ersehen ersehen bei die
ersehen ersehen die die ersehen die
die ersehen ersehen, die die mit

3)

Was wir später thun werden, weñ wir hier fort gehen, wissen wir noch gar nicht, zu viel wagen dürfen wir nicht, dēn ich soll gesund nach Hause komēn. Habe ich Dir geschrieben, daß Willy einen Ruf nach Freiburg abgelehnt hat? Es wurde ihm der Entscheid schwer, weil in Freiburg das Klima besser ist. Ich bin nun froh, daß es entschieden ist, ich hatte große Sorgen, daß Willy einen Schritt thun könnte den er später bereuen würde.

Es wäre mir sehr lieb, weñ ich hier Nachricht von Dir bekäme, ich möchte doch auch gerne erfahren, ob die Photographien gut bei Dir angekommen sind. Du kañst sie nun ruhig behalten, bis Du mit

deiner Mutterwörter für dich liebt.
Mumensmann fürchten mich nicht
Liebster mein Dr. Cohen in dem Namen
mittelmäßig, daß er mich Palermo
weiß und daß er ihn fürchten möchte
mit einer der Preise zu schaffen. So
schaffen mich, daß er mich willkürlich
für ein yon dem Geyn Gefallenschaft
liebt! — Lieber Lottu ich weiß mich
lieb nicht mehr, wie ich dir eine feine
haben, daß Else alles mich erlauben soll,
für bei dir zu antworten können, daß für
die keine Ungewissheit erlaube,
erlaubt es bei ihm selbst so schnell erlauben
man, daß für sie keine mündigen Taster
erlaubt haben! — Dem erlauben mich ich
schließen, dann es ist für die. Dem erlauben
man mich erlauben die feinsten Gefühle

Deinen Vorträgen fertig bist.
Vorgestern hatten wir einen
Brief von Dr. Cohen in dem er uns
mittheilt, daß er nach Palermo
reise u. daß es ihn freuen würde
uns auf der Reise zu treffen. So
hoffen wir, daß er uns vielleicht
hier ein paar Tage Gesellschaft
leistet! - Liebe Lotte ich weiß wirk-
lich nicht mehr, ob ich Dir geschrieben
habe, daß Else Maas mich gebeten hat,
sie bei Dir zu entschuldigen, daß sie
Dir keine Anzeige geschickt habe;
aber es sei ja Alles so schnell gekom-
men, daß sie leider manchen Fehler
gemacht habe! Nun aber muß ich
schließen, deñ es ist spät. Empfange
von uns beiden die herzlichsten Grüße.